

Datum: 06.06.17  
 Telefon: 0 233-30784  
 Telefax: 0 233-67968

**Personal- und  
 Organisationsreferat**  
 Organisation  
 POR-P 3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Zukunft des Valentin-Karlstadt-Musäums“  
 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V)

Kulturausschuss am 06.07.2017  
 Vollversammlung am 26.07.2017

### An das Kulturreferat

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 10.05.2017 zur Stellungnahme bis 26.05.2017 zugeleitet.

Es handelt sich um einen Finanzierungsbeschluss, in dem Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht werden.

#### **1. Aufgabe**

Übergang des Valentin-Karlstadt-Musäums von einem privatwirtschaftlichen Unternehmen in ein städtisches Museum

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

#### **2. Geltend gemachte Kapazitätsmehrbedarfe**

##### **2.1 Stellenschaffungen**

Funktionsbezeichnung	VZÄ	beantragter Stellenwert	geplanter Besetzungszeitpunkt
Museumsleiter/in	1,0	E 15	01.01.2018
Geschäftsstellenleiter/in	0,5	E 10	01.08.2017
SB Rechnungswesen	0,5	E 8	01.01.2018
Kurator/in	1,0	E 13	01.01.2018
Kassenkraft	1,28	E 4	01.01.2018

##### **2.2 Kapazitätsausweitung**

Funktionsbezeichnung	Stelle Nr.	WAZ aktuell	WAZ beantragt zum 01.01.2018
Museumsleiter/in	A407136/E 13	19,5/ 39	24,5/ 39

#### **3. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs**

##### **Ergebnis**

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Die zusätzlichen Stellenbedarfe erscheinen zwar dem Grunde nach nachvollziehbar, sind aber noch exakt zu bemessen. Die zusätzlichen Stellenkapazitäten sind deshalb zunächst **auf drei Jahre ab Stellenbesetzung zu befristen** und der tatsächliche Bedarf ist in diesem Zeitraum zu evaluieren.

### **Begründung**

Das Valentin-Karlstadt-Musäum ist eine Hommage an den bayerischen Komiker Karl Valentin (1882 - 1948), der die Münchner vor allem in den 1920er Jahren mit seinen kabarettistischen Auftritten begeisterte. Einer seiner Bewunderer - Hannes König - eröffnete das ungewöhnliche Museum 1959 in den Türmen des Isartors. Das bisher privatwirtschaftliche geführte Unternehmen soll in ein städtisches Museum umgewandelt werden, damit verbunden ist eine Vielzahl von Anpassungen und Änderungen (z. B. die Integration in das städtische Haushaltsaufstellungsverfahren, die Anpassung der EDV und des Kassenwesens an städtische Regularien, die Überleitung der bestehenden Verträge des Bestandspersonals) erforderlich.

### **Stellenmehrungen dem Grunde nach**

Der Stellenbedarf kann dem Grunde nach nachvollzogen werden.

### **Stellenschaffungen**

Die Bedarfe entstehen – nach erfolgtem Beschluss des Stadtrates bezüglich einer Änderung der Rechtsform des Valentin-Karlstadt-Musäums und dessen geplanter Umwandlung in ein städtisches Museum. Ein kommunales Museum muss aus Sicht des Kulturreferates über eine ausreichende Personalausstattung verfügen, um die städtischen Finanzen ordnungsgemäß zu verwalten, die städtischen Verfahren z. B. in Bezug auf Vergaben, Buchhaltung, Personal und Öffentlichkeitsarbeit korrekt umzusetzen und das Museum als Teil des städtischen Kulturbetriebs zu etablieren.

### **Stellenschaffung zum 01.08.2017**

Die Einrichtung der Position des/der Geschäftsstellenleiters/in zum 01.08.2017 wird seitens des Kulturreferates mit der Notwendigkeit begründet, dass die erforderlichen Vorarbeiten vor Implementierung eines städtischen Museums zum 01.01.2018 bereits im Vorfeld im Detail erarbeitet werden müssen.

### **Stellenschaffungen zum 01.01.2018**

Die Bedarfe entstehen aufgrund der Etablierung des Valentin-Karlstadt-Musäums als kommunales Museum zum 01.01.2018.

### **Kapazitätsausweitung der Stelle Nr. A407136/E 13 i. H. v. 0,13 VZÄ (5,0 WoStd.)**

Der Stelleninhaber der Stelle Nr. A407136/E 13 ist mit der wissenschaftlichen Aufbereitung der vorhandenen städtischen Sammlungsgegenstände und der Bearbeitung des Sammlungsbestandes im Valentin-Karlstadt-Musäum betraut.

### **Stellenbedarf der Höhe nach**

Eine Aussage zur Höhe des Stellenbedarfs kann bei den o. g. Positionen nicht getroffen werden. Der Beschluss weist keine eindeutig erkennbaren Begründungen für den Bedarf aus.

Den beantragten Stellenzuschaltungen kann daher nur befristet auf drei Jahre ab Besetzung zugestimmt werden, verbunden mit dem Auftrag an das Kulturreferat, den konkreten Stellenbedarf in diesem Zeitraum zu ermitteln.

Des Weiteren schlägt das Personal- und Organisationsreferat vor die Ausführungen bezüglich der Unabweisbarkeit folgendermaßen anzupassen: „Es wird empfohlen den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag zuzustimmen.“

Die Ziffer Nr. 3 im Antrag des Referenten ist entsprechend anzupassen.

Der konkrete Umfang der beantragten Kapazitätsausweitung der Stelle Nr. A407136/E 13 i. H. v. 0,13 VZÄ (5,0 WoStd.) kann aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates nicht verifiziert werden.

Eine Stellenbemessung für den Themenkomplex wissenschaftliche Bearbeitung des Sammlungsbestandes ist nur sehr schwer bzw. nur bedingt möglich. Es handelt sich hier nicht um Bereiche bzw. Sachverhalte, bei denen anhand von Fallzahlen oder Mengengerüsten die Kapazitätsausweitung klar definiert und begründet werden können. Vielmehr sind hier komplexe und konzeptionelle bzw. betreuungsintensive Aufgaben mit zahlreichen Schnittstellenproblematiken und hohem Koordinations- und Abstimmungsaufwand zu leisten. Die Aufgabenerbringung erfolgt hier deshalb im Sinne des Maximalprinzips.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass derzeit keine abschließenden Aussagen zur Bewertung der o. g. Positionen getroffen werden kann und deshalb die Angaben zum Stellenwert im Beschluss unter Vorbehalt zu betrachten sind.

Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

gez.

Dr. Dietrich